



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 200
 26. Jahrgang

felix.



27. September 2024

Jetzt ist Transparenz nötig



Symbolbild: Getty Images

3

In Arbon sind die privaten Spitex-Organisationen auf dem Prüfstand



5

Stadtratssitz bleibt vakant



9

Zwei Frauen für Horn



11

Roggwiler Handball-Talent



13

Ein fettes Jubiläum am Haken

Wiesengaudi
Oktoberfest 2024
bei art of optic

Freitag 27.09. | 14.00 – 21.00 Uhr
Samstag 28.09. | 10.00 – 16.00 Uhr

art of optic

artofoptic.ch
stickereistr. 4, 9320 arbon, 071 446 12 02

Süssmost frisch ab Presse

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON

Nur kurze Zeit

Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

1.30
100cl MW

1.95
150cl EW PET

Jetzt unpasteurisierter Apfelsaft im Offenausschank

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Anzeigen

Mini-Metzgete

26. bis 28. September 2024

LINDE ROGGWIL

Freuen Sie sich auf unsere Klassiker – von der Blutwurst bis zum Rippli, begleitet von feinem Sauerkraut und vielem mehr. Mini-Portionen zu je CHF 6.50.

Reservieren Sie sich Ihren Tisch ab 11.30, 17.30 oder 20.00 Uhr!

071 455 12 04
www.linde-roggwil.ch

St. Gallerstrasse 46 • CH-9325 Roggwil
info@linde-roggwil.ch

AKTUELL

Das Geschäft mit der Pflege

Kim Berenice Geser

Wer Angehörige pflegt, leistet einen wichtigen Beitrag im Gesundheitswesen. Seit wenigen Jahren kann diese Arbeit in der Schweiz auch entlohnt werden. Ein System mit einer Kehrseite: Manch einer wittert hier ein lukratives Geschäftsmodell auf Kosten der Steuerzahler. In Arbon will man deshalb künftig genauer hinsehen.

Vom Bund über die Kantone bis hin zu den Gemeinden stehen die Leistungen von pflegenden Angehörigen derzeit im Fokus. Oder vielmehr die Spitex-Firmen, welche diese abrechnen. Denn vielerorts sind die Kosten für die Langzeitpflege privater Spitex-Organisationen seit 2022 exorbitant gestiegen. So auch in der Stadt Arbon. Während private Spitex-Anbieter der Stadt 2022 noch 194780 Franken für die Restkosten in Rechnung stellten, waren es 2023 bereits satte 360577 Franken. Die Restkosten, das ist jener Anteil am Grundtarif, der nicht durch die obligatorische Krankenversicherung und den Eigenanteil der Versicherten gedeckt wird. Er wird zu 40 Prozent vom Kanton und zu 60 Prozent von den Gemeinden getragen. Doch was steckt hinter dessen rasantem Anstieg? Die Antwort auf diese Frage ist komplex. Sie hängt mit der steigenden Lebenserwartung, dem Grundsatz «ambulant vor stationär» und dem Wunsch, möglichst lange zuhause betreut zu werden, zusammen. Und mit einem Bundesgerichtsentscheid von 2019.

Branchenverband wird aktiv
Dieser Entscheid besagt, dass auch pflegende Angehörige für ihre Leistungen in der Grundpflege entschädigt werden können. Bedingung hierfür ist, dass sie von einer Spitex-Organisation mit entsprechender Betriebsbewilligung angestellt sind. Diese stellen die erbrachten Leistungen bei den verschiedenen Kostenträgern in Rechnung und bezahlen den bei ihnen angestellten pflegenden Angehörigen einen Lohn aus. Die Crux: Der wegweisende Entscheid des Bundesgerichts machte es zwar möglich, die wertvolle Pflegearbeit von Angehörigen zu entlohnen, er schuf hierfür allerdings keine Rahmenbedingungen. Sandra Grosenbacher, Stv. Geschäftsführerin des



Pflegende Angehörige sind eine wichtige Stütze im Gesundheitssystem, die Abrechnung ihrer Leistungen gilt es jedoch besser zu regulieren. *Symbolbild: Getty Images*

Verbandes der privaten Spitex-Organisationen (ASPS), bestätigt: «Die Politik hinkt hinterher.» Weshalb der Branchenverband diesen Donnerstag einen eigenen, für seine Mitglieder verbindlichen Verhaltenskodex herausgab, um die Qualität der Leistungen von pflegenden Angehörigen zu sichern und für eine transparente Abrechnungspolitik zu sorgen. Denn der Gerichtsentscheid rief, wenig überraschend, diverse Firmen auf den Plan, die darin ein Geschäftsmodell sahen und sich auf die Anstellung von pflegenden Angehörigen spezialisierten. Doch laut Angaben des Thurgauer Regierungsrates ist bis heute nicht restlos geklärt, ob und in welchem Umfang besagte Anbieter diese Leistungen abrechnen können. Die Tarif-Struktur der öffentlichen Spitex-Organisationen wie der Spitex Regio Arbon lässt sich nämlich nicht ohne weiteres auf private Anbieter übertragen, da diese in der Regel keine Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden haben. Entsprechend sind sie beispielsweise nicht zur Ausbildung von Lernenden verpflichtet und haben keine Versorgungspflicht. Alles Faktoren, die in eine Vollkostenrechnung fliessen und den jährlichen Tarif der öffentlichen Spitex mitbestimmen.

Arbon prüft Abrechnung genau
Die Zahlen legen jedoch die Vermutung nahe, dass private Spitex-Anbieter mit eben diesen, nicht auf sie zugeschnittenen Tarifen abrechnen und so unter Umständen auf Kosten der Steuerzahler Gewinn machen. Im Kanton Thurgau wurden 2023 rund

1,5 Mio. Franken an Restkosten für Leistungen von pflegenden Angehörigen in Rechnung gestellt. In der Stadt Arbon geht man laut aktuellen Erkenntnissen im selben Jahr von 140000 Franken aus (zum Vergleich: 2022 waren es gerade mal 85000 Franken). «Ob diese Annahme korrekt ist, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen», hält die zuständige Stadträtin Sandra Eichbaum fest. Denn bis anhin waren private Spitex-Anbieter in Arbon nicht angehalten, Leistungen, welche durch pflegende Angehörige erbracht wurden, zwingend separat auszuweisen. Ab sofort fordert die Stadt dies ein und will generell mehr Transparenz in der Abrechnung. Von den drei grössten, der insgesamt 32 privaten Pflegeorganisationen, die in Arbon tätig sind (auf sie entfallen 2023 insgesamt 310000 Franken der Restkosten) wurden deshalb nun die Kostenrechnungen zur Analyse durch externes Fachpersonal eingefordert. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse werden weitere Schritte geprüft. Dies könnten Tarif-Anpassungen aber auch Rückforderung von zu hoch ausbezahlten Beiträgen sein. Eichbaum betont, bei Missbrauch gehe man konsequent vor, man wolle aber die privaten Pflegeorganisationen in Arbon nicht unter Generalverdacht stellen, weshalb sie diese (noch) nicht namentlich nennt. «Es ist in unserem Interesse, weiterhin mit diesen Anbietern zusammenzuarbeiten, denn pflegende Angehörige sind ein wichtiger Pfeiler in unserem gesellschaftlichen System und sollen eine Entschädigung erhalten.»

Defacto

Für ein autofreieres Seeufer in Arbon

Am vergangenen Samstag wurde der Parkplatz am Wöschplatz in eine lebendige Wohlfühl-Oase verwandelt. Statt Autos fanden sich dort Festbänke, Liegestühle, ein Pingpong-Tisch, ein «Tschüttelkasten» und Pflanzentöpfe – ein zwangloser Ort zum Verweilen am See, und doch ganz anders als die Schütli oder die grosse Wiese nebenan. Organisiert wurde diese gelungene Aktion durch Philippe Baumann im Rahmen der Petition für ein autofreieres Seeufer der SP und der Grünen Arbon. Die Atmosphäre war wunderbar. Einheimische und Tourist:innen genossen das Bild des autofreieren Seeufers. Die Auswärtigen waren verblüfft bis schockiert, wenn sie erfuhren, dass dieser Ort normalerweise mit Autos zugestellt ist. «Was, an dieser Lage, bei diesem Seezugang, bis ganz vorne zum Ufer?!» – fielen die Reaktionen aus. An alle, denen die Aktion gefallen hat und die diesen Ort weiterhin autofrei sehen wollen, an alle, die glauben, dass es genug Parkplatz-Alternativen gibt (Badi, Schütli, Römerhof, Engelplatz, Hafendamm, um nur einige zu nennen) oder dass diese geschaffen werden können, an alle, die die schönsten Aussichten Arbons lieber Mensch und Tier als Autos gönnen, an alle, die den Suchverkehr als störend und gefährlich empfinden, an alle, die den Wöschplatz lieber als Begegnungszone denn als hitzestauenden Parkplatz hätten, an alle, die glauben, dass diese Massnahme unserem Tourismus nicht schadet, sondern ihn fördert: via Homepage der SP Arbon kann die Petition unterzeichnet werden, die darauf abzielt, den Wöschplatz und den Adolph-Saurer-Quai künftig vom Autoverkehr zu befreien. Die Petition wird am 30. September dem Stadtrat überreicht.



Chiara Eugster,
SP Arbon,
Mitglied im
Arboner
Stadtparlament

paddy sport arbon **Vorsaison-Aktion!**
Ski-/Langlauf und Boardservice
vom 1. – 31. Oktober 2024

Skiservice klein CHF 40.– statt 49.– | **Langlaufservice CHF 45.– statt 60.–**
Skiservice gross CHF 60.– statt 69.– | **Boardservice klein CHF 45.– statt 59.–**
inkl. bfu-Bindungs-Einstellung im Wert von CHF 15.– | **Boardservice gross CHF 65.– statt 79.–**

Ab Samstag, 5. Oktober 2024 sind wir mit einer grossen Auswahl an Wintermiet-Artikel für Sie bereit!

Winter-Eröffnung
mit Marroni-Peter und Punsch am
Samstag, 26. Oktober 2024, 8.30 – 17.00 Uhr

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch



SUNNESCHY
Restaurant, Imbiss & Jausenstube
Bahnhofstrasse 15, 9326 Horn
Tel. 071 845 55 05

13 JAHRE-JUBILÄUMSPARTY
Freitag, 27. September, ab 17 Uhr
Rindsgulasch mit Spätzle von Koch Erich wird vom Haus offeriert.
Öffnungszeiten: Mo-Do, 07.30 bis 24.00 Uhr
Fr, 07.30 bis 01.00 Uhr
Auf Anfrage öffnen wir auch am Wochenende.

Ab 1. Oktober: neues Programm im Sunneschy! Jausenstube und Take away

Täglich drei Mittagsmenüs, eins davon vegetarisch.
Die Angebote finden Sie unter www.sunneschy-horn.ch

Öffnungszeiten: Mo-Fr, 11.30 bis 13.30 Uhr / 17.00 bis 23.00 Uhr
Sa, 11.00 bis 21.00 Uhr durchgehend

Auf euer zahlreiches Erscheinen freuen sich Christine, Erich und das Sunneschy-Team

Sonnhalden

Herbstfest
Sonntag, 29. September
11.30 bis 17.00 Uhr

ab 11.30 Uhr «Metzgete-Buffer plus» à discretion
mit Blut-/Leber- und Schweinsbratwurst, Kesselfleisch, Geschnetzeltes, Rippli, Gnagi, Rösti, Sauerkraut, Bohnen und Salzkartoffeln plus Appenzeller Siedwurst mit Chähörnli und Öpfelmus inkl. Dessert à CHF 29.50
oder Tellerservice im Restaurant à CHF 21.- bis 23.-
oder nachmittags nur zum Dessert?

ab 13.00 Uhr grosses Dessertbuffet à CHF 13.-

es spielen für Sie: Guido Specker anstelle Fredi Ott
im Restaurant & Kapelle Lemestägegruoss in der Appenzellerstube

spontan oder mit Reservation
Tel. 071 447 24 35

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon

Aus dem Stadthaus

Arbонерin/Arbонер des Jahres gesucht

Jährlich zeichnet der Stadtrat eine Person oder Institution aus, die sich während des Jahres für Arbon als Lebens-, Arbeits-, Wohn- oder Freizeitort besonders eingesetzt hat. Der Anerkennungspreis ist mit 1000 Franken dotiert. Der Stadtrat bittet die Bevölkerung, Wahlvorschläge einzureichen. Aus den hoffentlich zahlreichen Einsendungen wird der Stadtrat die Auswahl treffen. Wahlvorschläge mit Absender und einer entsprechenden Begründung sind bis Freitag, 8. November, einzureichen an alexandra.wypraechtiger@arbon.ch oder per Post an Stadtkanzlei, Alexandra Wyprächtiger, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Der Titel «Arbонерin bzw. Arbонер des Jahres» wird anlässlich der Neujahrsbegrüssung am Sonntag, 5. Januar 2025, im Seeparksaal verliehen.

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 16. September hat der Arboner Stadtrat dem Gesuch des Vereins «Klassik im Schloss» entsprochen und für das auf Sommer 2025 geplante zweitägige Klassik-Festival einen Projektbeitrag von 10 000 Franken bewilligt.

Den Auftrag für die Planung und Bauleitung der Fassadensanierung Rathausgasse 3, Arbon, im Betrag von rund 58 500 Franken hat der Stadtrat an die Morgengegg Gervasi AG, Arbon, vergeben, da diese Firma bereits mehrere Sanierungsprojekte denkmalgeschützter Bauten erfolgreich begleitet hat.

Des Weiteren hat der Stadtrat der Livesystems dooh AG, Liebfeld, die Bewilligung erteilt für die Demontage des

Da waren's nur noch zwei



Nur zwei von ihnen treten im zweiten Wahlgang an (v.l.): Elia Eccher (SP), Jörg Zimmermann (SVP) und Reto Gmür (BFA). z.V.g.



Kim Berenice Geser

Der freierwerbende Sitz im Arboner Stadtrat konnte im ersten Wahlgang nicht besetzt werden. Alle drei Kandidaten verpassten das Absolute Mehr. Für einen zweiten Wahlgang lassen sich allerdings nur noch zwei der drei Männer aufstellen.

Das Absolute Mehr der Ersatzwahlen in den Arboner Stadtrat lag vergangenen Sonntag bei 1434 Stimmen. Eine Hürde, die alle drei Kandidaten nicht nehmen konnten. Bei einer Stimmbeteiligung von 36 Prozent vereinte SVP-Kandidat und ehemaliger Stadtrat Jörg Zimmermann 1284 Stimmen auf sich. Der 20-jährige Politneuling der SP, Elia Eccher brachte es auf 882 Stimmen. Reto Gmür, Präsident der Bürger Fraktion Arbon und amtierendes Mitglied des Arboner Stadtparlaments erhielt 537 Stimmen. Ganze 164 Stimmen gingen an Vereinzelte. Damit bleibt die Frage, wer den Sitz der abtretenden Stadträtin Sandra Eichbaum (XMV) einnehmen wird, weiterhin ungeklärt. Zum zweiten Wahlgang

am 24. November antreten werden Elia Eccher und Jörg Zimmermann. Dies wurde von ihren jeweiligen Parteien diese Woche offiziell kommuniziert. Reto Gmür indes zieht seine Kandidatur zurück.

Zwei wollen es noch einmal wissen
Dass er als Newcomer bereits knapp 900 Stimmen erhalten habe, wertet Eccher als «sehr gutes Ergebnis». Es bestärke ihn in seinem Engagement und stimme ihn für einen zweiten Wahlgang optimistisch. Gemeinsam mit der SP wolle er sich dafür einsetzen, dass die Stimme des Mitte-Links-Lagers weiterhin gehört werde, schreibt der Jungpolitiker wenige Tage nach den Wahlen auf Anfrage und fügt an: «Als Mitglied der Sozialdemokratischen Partei ist es mir ein Anliegen, für unsere sozialen und progressiven Ziele einzustehen.» Auch Zimmermann, der von den drei Kandidaten am meisten Stimmen holte, zeigt sich erfreut über sein Wahlergebnis: «Der Eindruck aus der Bevölkerung vor den Wahlen hat sich bestätigt, dass ich die Wiederwahl in den Stadtrat

erreichen könnte.» Mit seinem Stimmentvorsprung gehe er «sehr optimistisch in die zweite Runde». Dank einem nicht mehr so vollen Terminkalender will Zimmermann dem Wahlkampf im zweiten Anlauf auch mehr Zeit widmen, die Parlaments-sitzungen besuchen und die Stimmbewölkerung eventuell mit Standaktionen zum Wählen animieren.

David gegen Goliath

Obwohl er 747 Stimmen hinter Zimmermann lag, wertet auch Reto Gmür sein Wahlergebnis positiv: «Wir als kleine Partei sind gegen die beiden grössten Parteien angetreten.» Unter diesem Aspekt sei sein Resultat «bemerkenswert». Gmür fügt an: «Ich bin der Meinung, wir haben abgeliefert.» Dennoch tritt Gmür nicht zu einem zweiten Wahlgang an. «Mit meinen bald 58 Jahren habe ich genug Lebenserfahrung, um zu wissen, wann es sich zu kämpfen lohnt», hält er fest. Für Arbon wünsche er sich eine Regierung, der es nicht um Parteideologie und Macht gehe, sondern um die Interessen der Bevölkerung.

Shop-Schilds sowie das AufstelleneinesFI2-PlakatsanderSt.Gallerstrasse 64, Arbon.

Feuerwehr Arbon übt für die Sicherheit

Am Samstag, 28. September, führt die Feuerwehr Arbon an verschiedenen Standorten auf

Stadtgebiet ihren alljährlichen Strassenrettungsausbildungstag durch, nämlich im Gebiet nördlich des Hamel-Gebäudes, beim Wöschplatz sowie an der Grabenstrasse zwischen Fischer-gasse und Walhallastrasse. In der Folge sind die Strassen in unmittelbarer Umgebung der Übungsplätze ab dem Vortag

gesperrt oder nur erschwert passierbar. Die Verantwortlichen danken der Bevölkerung für das Verständnis und entschuldigen sich für allfällige Unannehmlichkeiten. Interessierte sind willkommen, sich die Übungen der Feuerwehr vor Ort anzusehen.

Medienstelle Arbon

Unruhe im Bauch?

Für ein gutes Bauchgefühl.

Gesundheitszentrale Darm

Schon Hippokrates und Paracelsus schrieben, dass ein gesunder Darm die Voraussetzung für ein langes, vitales Leben ist. Heute weiss man dank wissenschaftlicher Forschungen, dass die Vielfalt unserer Darmbakterien dabei eine grosse Rolle spielt. Betrachtet man das Wunderwerk Darm etwas genauer, stellt man fest, dass etwa 80 % unserer Immunzellen im Darm sitzen. Zwischen unserem Organismus und den bakteriellen Mitbewohnern besteht eine lebenslange und intensive Symbiose. Diese kann jedoch durch falsche Ernährung, Dauerstress, Schlafmangel oder die Einnahme von Medikamenten negativ beeinflusst werden. Dadurch kann sich das natürliche Gleichgewicht in der Besiedlung zwischen «guten» und «schlechten» Darmbakterien verschieben. In der Folge wird unsere



sogenannte Darmbarriere, die Darmschleimhaut, durchlässiger für Toxine, Allergene und fremde Keime. Das heisst, unsere Immunabwehr muss mehr leisten. Der Darm ist der Ursprung für unser Wohlbefinden. Blähungen, Durchfall oder Verstopfung weisen auf ein Ungleichgewicht der Darmflora, auch Mikrobiom genannt, hin. Spezialisierte Produkte können Ihnen helfen, die Darmflora wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Gerne zeigen wir Ihnen, wie eine solche Darmsanierung funktioniert.



St. Gallerstrasse 6, Arbon
071 446 40 90
drogerie.rosengarten@swidro.ch
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Gutschein für eine Beratung zum Thema Darmgesundheit im Wert von Fr. 45.-.
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Telefon 071 446 40 90
drogerie.rosengarten@swidro.ch
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch
Bon gültig bis 31.10.2024

Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche, ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise.

Vielen Dank!

An alle Besucherinnen und Besucher, Helferinnen und Helfer, Standbetreiberinnen und Standbetreiber, Werkhof Arbon, Arbon Energie, Stadt Arbon.

Morgen Samstag, 28. September findet der letzte Wochenmarkt statt dieses Jahr. Kommt vorbei!



Morgen speziell mit:
Zwergzebuhof (Zmittag)
Milchschaafhof Familie Scheuss
Puro Gusto
Claroladen



Aktion
4 für 3

Clever gespart.

Denken Sie schon lange über eine Photovoltaikanlage nach? Wir schenken Ihnen jetzt jedes 4. Modul!

Roggwil TG | +41 71 278 60 00
info@conceptenergy.ch

CONCEPT ENERGY

* Aktion auf Produktpreis (exkl. Dienstleistungen). Max. 43 Module pro Objekt. Gültig bei Bestellung ab 1.9. bis 31.12.2024.



WÜRTH HAUS RORSCHACH

4
OKTOBER
20.00 UHR

A-CAPPELLA-NACHT
VIVA VOCE | FREE VOCALS




TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH
WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | WWW.WUERTH-HAUS-RORSCHACH.CH

Innovative dermatologische Praxis für flexible Patientenbetreuung

Publireportage

Gespräch mit Dr. med. Sabine Werner, Fachärztin Dermatologie FMH, Arbon

Sie eröffnen demnächst die «OnLive-Praxis für Dermatologie». Was ist das Besondere an Ihrem Konzept?

Neben einem Untersuchungstermin an meinem neuen Standort im Hamel können Patientinnen und Patienten eine Online-Ersteinschätzung mit Rückmeldung innert 24 Stunden und eine Videosprechstunde in Anspruch nehmen. So ist fachärztliche Hilfe flexibel und individuell möglich – vom akuten Problem bis zur Beratung bei chronischer Hauterkrankung und Vorsorge.

Die Administration erfolgt bei Ihnen ausschliesslich online. Wo sehen Sie die Vorteile?

Über eine moderne, daten-

schutzkonforme App sind jederzeit freie Termine inkl. Zeitumfang sichtbar und können einfach «rund um die Uhr» reserviert werden. Die Abrechnung erfolgt, wenn möglich, direkt über die Krankenversicherung.

Wie hat Ihre Berufserfahrung in verschiedenen Praxen Ihre Tätigkeit geprägt? Jeder Patient ist einzigartig. Für eine gelingende Behandlung braucht es zuerst eine sorgfältige Diagnose und individuelle Beratung, die sich an den Patienten-Bedürfnissen orientiert. Eine Zusammenarbeit mit der Hausarzt-Praxis und anderen Spezialisten ist ebenfalls sehr wichtig.

Welchen Einfluss hat es, dass Sie auch ausgebildeter Coach sind?

Der Coaching-Ansatz hilft, die beste Vorgehensweise gemeinsam zu bestimmen. Ge-

rade bei chronischen Hauterkrankungen ist das entscheidend. Bei Bedarf biete ich dafür längere Gesprächstermine an.

Wie wichtig ist die psychosomatische Medizin in der Dermatologie?

Hauterkrankungen und seelisches Wohlbefinden sind eng verbunden. Stress kann Hautprobleme verschlimmern. Daher berücksichtige ich psychosomatische Faktoren und biete ergänzende Therapien wie Medizinische Hypnose an.

Welche Rolle spielt die Eigenverantwortung der Patienten in Ihrem Konzept?

Eigenverantwortung ist zentral. Schon vor der Konsultation bitte ich die Patienten, Gesundheitsfragen zu beantworten. So können wir die Konsultationszeit effektiv nutzen und die Basis für eine erfolgreiche Behandlung schaffen.



Dr. med. Sabine Werner
OnLive-Praxis für Dermatologie



VITRINE

Aus dem Stadthaus

Nächste Schritte beim erodierenden Seeufer

Im aufgeschütteten Bereich des Arboner Seeufers kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Erosionsschäden. So ist im Schwimmbad der Seezugang aufgrund ab- beziehungsweise eingebrochener Stellen seit 2022 nur eingeschränkt nutzbar. Gegenwärtig ist das Ufer dort auf einer Länge von rund 70 Metern abgesperrt. Dort finden sich bis zu 80 Zentimeter tiefe Löcher, die durch Erosion – insbesondere durch Wellenschlag – und Setzungen entstanden sind. Einige sind sichtbar, die meisten jedoch befinden sich unter der Oberfläche.

Geschäft 2025 im Parlament

Das Seeufer im Schwimmbad Arbon soll aufgewertet und revitalisiert werden. Geplant ist eine Umgestaltung und gezielte ökologische Renaturierung, welche auch für den Badebetrieb einen Mehrwert darstellt. In diesem Zusammenhang wurden zu Jahresbeginn Sondierungsarbeiten durchgeführt, bei welchen Boden- und Wasserproben entnommen und untersucht wurden. Aufgrund der Ergebnisse wurden mit dem Kanton die weiteren notwendigen Massnahmen besprochen. Um das Vorprojekt auszuarbeiten, wird ein leistungsfähiger, erfahrener und kompetenter Landschaftsarchitekt benötigt. An seiner Sitzung vom 16. September hat der Arboner Stadtrat den entsprechenden Auftrag im Umfang von rund 135'600 Franken an das Landschaftsarchitekturbüro Oe-Plan GmbH, Altstätten, vergeben. In einem weiteren Schritt ist die Durchführung eines Workshops vorgesehen, bei dem die geplanten Massnahmen präsentiert und gemeinsam mit den beteiligten Akteuren diskutiert werden. Voraussichtlich wird sich das Arboner Stadtparlament 2025 mit dem Geschäft befassen.

Medienstelle Arbon

Neuer Marktplatz wird zur Rutschpartie

Kim Berenice Geser

Sie sorgten dieses Jahr für eine der grössten Kontroversen in der Arboner Altstadt: das neue Holzpodest und die Mietmöbel beim Marktplatz. Nun geraten sie durch Rutschgefahr wieder in die Schlagzeilen.

Rund 60'000 Franken hatte der Stadtrat für die Neugestaltung des Marktplatzes bewilligt. Mit dem Angebot sollte die Altstadt aufgewertet und Besuchende zum Verweilen eingeladen werden. Wirklich funktioniert hat dieses Konzept bisher nur während Anlässen wie jüngst der «Usetuehlete». Ansonsten machen die hölzernen Sitzgelegenheiten mehrheitlich einen verwaisten Eindruck. Fehlende Schattenspender tragen ihr Übriges dazu bei und sorgten zudem im Sommer für Dürre in den Blumenkästen. Nun folgt die nächste Kritik am gestalterischen Schnellschuss des Stadtrates: Parlamentsmitglied Peschee Künzi (XMV) wies in der Fragerunde der Stadtparlamentssitzung von letzter Woche auf die Unfallgefahr des Holzpodestes hin. Ihm seien bereits drei Vorfälle bekannt, die von blauen Flecken bis zu einem gebrochenen Handgelenk reichten, weil Passanten auf den nassen Planken ausrutschten. Künzi wollte vom Stadtrat wissen, ob dieser Kenntnis von den Vorfällen hat, wer dafür haftet und was



Achtung: Rutschgefahr! /k

gegen das Unfallrisiko unternommen wird. Die Antworten gab Stadtpräsident René Walther. Die Stadt wisse von den Unfällen. «Wir sind selbstverständlich sofort aktiv geworden», betonte Walther vor dem versammelten Parlament. Was bedeutet, dass man die Situation vor Ort mit dem Werkhof geprüft habe. In einem ersten Schritt wurden nun die Holzplatten von ihrem schleimigen Moosbelag befreit und ein Warnhinweis aufgestellt, der auf die Rutschgefahr bei Nässe hinweist. Zudem soll abgeklärt werden, ob diese mit einer Beschichtung eingedämmt werden kann. Für die Unfälle haftet die Stadt. Deren Haftpflichtversicherung beinhaltet eine sogenannte All-Risk-Deckung, welche auch diese Vorfälle abdeckt.

Leserbrief

Erwachsenes?

Replik auf den Artikel «Verfassung auf dem Prüfstand» im «felix.» Nr. 29 vom 23. August.

Mich erstaunt, dass das Vorhaben des Stadtrates und Parlaments, uns Bürger zu entmündigen, keinen grösseren Aufschrei entfacht hat. Es geht darum, mit der neuen Gemeindeordnung die Budgetkompetenz dem Parlament zu überlassen und somit die Bevölkerung zu entmündigen. Das Parlament sei inzwischen erwachsen und verfüge über hohe Sachkompetenz. Allein diese Aussage wäre ein Rücktritt wert! Nicht nur einer – einundzwanzig. Erwachsen? Pubertierende Teenies glauben, erwachsen zu sein. Ich erkenne nur ein an Arroganz und Überheblichkeit nicht mehr zu übertreffendes Verhalten dem Bürger gegenüber. Das Volk ist und bleibt der Souverän. Wir bestimmen, wie unsere Gelder eingesetzt werden. Rat und Parlament dürfen Vorschläge unterbreiten, die Entscheide trifft das Volk. So sollte es in einer Demokratie sein. Vielleicht wäre für Rat und Parlament etwas mehr Literaturkenntnis nötig. «Animal Farm» kann ich bestens empfehlen. Und wenn sie hundert Punkte bringen, die gut sind. Auf Grund dieses einen, äusserst wichtigen Punktes, rufe ich jetzt schon zur Ablehnung der neuen Gemeindeordnung auf.

Roger Ender, Arbon

Liegestühle statt Parkplätze am Seeufer

Am vergangenen Samstag wandelten die SP Arbon und die Grünen Arbon den Wöschplatz in einen autofreien und begrünten «Wöschgarten». Die Aktion fand im Rahmen der gemeinsam lancierten Petition für ein autofreies Seeufer statt. Das dabei gewonnene Stimmungsbild sei eindeutig gewesen, schreiben die beiden Parteien in einer Medienmitteilung: «Bei schönstem Wetter fand die überwiegende Mehrheit

der Passanten grossen Gefallen am umgenutzten Parkplatz und sorgte problemlos für einen Sammelrekord in der bisherigen Kampagne.» Nach dem Wochenende sind es laut Angaben auf openpetition.eu über 470 Unterschriften. Damit hat das SP-Grüne-Bündnis ihr Ziel weit übertroffen: Zur Überreichung der Petition beim Stadtrat wären nur 300 Unterschriften notwendig. Diese soll am Montag, 30. September, stattfinden. pd/red

Anzeige

HescamSchreinerei AG
CH-9320 Arbon
Brühlstrasse 15
Telefon +41 71 446 17 65 Fax +41 71 446 41 45
www.hescam.ch info@hescam.ch

Innenausbau	Bauschreinerei
Möbel	Ladenbau
Einzelanfertigungen	Reparaturen aller Art
Individualeller Küchenbau	Fenster

Terminvereinbarung und weitere Informationen ausschliesslich online unter: www.sabinewerner.ch

Unsere Leidenschaft
seit 1988

Service & Reparaturen
aller Marken!

Delta Garage G. Campailla GmbH · 9403 Goldach · www.deltagarage.com · 071 841 52 32

Einfach besser
hören und
verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgerätekustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

AUTO SAAMELI GMBH
Garage plus
GARAGE | CARROSSERIE | SPRITZWERK

Gut zu wissen!

Wir bieten Ihnen:

- Service und Reparaturen aller Marken
- Eigene Spenglerei, Lackiererei und vieles mehr rund um Ihr Auto...

St. Gallerstrasse 35 • 9325 Roggwil TG
Telefon 071 455 13 43 • info@autosaaemeli.ch

Alles rund um Ihr Auto unter einem Dach!

RAIFFEISEN



Rückblick auf ein erfolgreiches Member-Festival

Publireportage

Am Wochenende vom 20. bis 22. September lud die Raiffeisenbank Regio Arbon zu ihrem dritten Member-Festival ein. Rund 1'500 Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind der Einladung zum dreitägigen Mitgliederanlass gefolgt.

Musik, Comedy, Kinderparadies – ein Fest für alle

Während drei Tagen wurde im «Presswerk» und dem «Saurer Depot» gelacht, getanzt und gefeiert. Verschiedene musikalische Darbietungen wie die des Rheintaler Künstlers «Crimer», der Pop-Rock-Band «Private Blend», der Partyband «Servus aus Tirol» oder der Schlagersängerin Jessica Ming luden zum Tanzen ein. Das Duo «Messer&Gabel» verlieh dem Festival eine unverwechselbare Comedy-Note. In diesem Jahr setzte die Raiffeisenbank auch in Sachen Tradition einen neuen Akzent: Es wurde zu Volksmusik des «Trio Duurzog», «Echo vom Bodensee»

und Polka der Musikgesellschaft Berg mitgeschunkelt. Auch die Jüngsten kamen nicht zu kurz: Hüpfburgen, Kinderschminken, Fahrten mit dem Saurer-Postauto und eine Seifenblasenshow verwandelten den Anlass am Sonntag in ein Kinderparadies.

Nähe ist entscheidend

Die Raiffeisenbank Regio Arbon zieht eine positive Bilanz zur dritten Ausgabe des Member-Festivals. «Wir durften ein abwechslungsreiches Programm mit vielen musikalischen, unterhaltsamen und kulinarischen Höhenflügen präsentieren und haben äusserst positive Rückmeldungen erhalten», sagt Thomas Gutmann, Vorsitzender der Bankleitung. «Die vielen Gespräche und Begegnungen sowie wertvollen Feedbacks bestätigen uns in der Durchführung und dass die Nähe zur Kundschaft auch im digitalen Zeitalter noch entscheidend ist», betont Gutmann weiter.

Weitere Impressionen finden Sie unter:
raiffeisen.ch/arbon/memberfestival

Raiffeisenbank
Regio Arbon

VITRINE

HORN
THURGAU

Bauarbeiten der Überbauung «Arrivée»



Das Bauprojekt Arrivée auf dem Raduner Areal in Horn hat einen wichtigen Meilenstein erreicht. Dank der Einigung der Bauherrschaft mit mehreren Einsprechern ist die Baubewilligung für den Tiefbau nun rechtskräftig. Wie geht es weiter? Die nächsten Schritte umfassen die Grundwasserabsenkung, die Wasserhaltung, den Voraushub sowie die Baugrundverbesserung. Gestartet wurde am 25. September mit der provisorischen Umliegung des Schwärzibachs, wobei die ersten Bagger zum Einsatz gekommen sind. Damit grossflächig mit den Aushubarbeiten gestartet werden kann, müssen die Bauvisiere demontiert werden. Im Anschluss folgen die Massnahmen zur Grundwasserabsenkung.

Gemeinde Horn

Anzeige

HescamSchreinerei AG
CH-9320 Arbon
Brühlstrasse 15
Telefon +41 71 446 17 65 Fax +41 71 446 41 45
www.hescam.ch info@hescam.ch

Innenausbau Möbel Einzelanfertigungen Individueller Küchenbau

Bauschreinerei Ladenbau Reparaturen aller Art Fenster

Doch noch eine Kampfwahl

Der Vorstand der SVP Horn hat Vreni Jordi für die Nachfolge des zurückgetretenen Gemeinderatsmitglieds Michael Glanzmann nominiert. Damit erhält die Kandidatin der Mitte Konkurrenz im Wahlkampf.



Vreni Jordi will für die SVP in den Gemeinderat Horn. z.V.g.

Letzte Woche gab die Mitte Horn die offizielle Nominierung ihrer Kandidatin Karolin Halter bekannt. Mit der 47-Jährigen will die Partei ihren Sitz im Horner Gemeinderat sichern, der Ende Jahr mit dem Rücktritt ihres Parteimitglieds Michael Glanzmann frei wird. Dass diese Ersatzwahl nicht nur eine Formsache wird, dafür sorgt der Vorstand der SVP Horn diese Woche mit der Nominierung einer eigenen Kandidatin. Vreni Jordi (Jahrgang 1959) bringe eine breite berufliche Erfahrung und ein ausgeprägtes Zahlenflair mit, schreibt die Partei in einer Mitteilung anlässlich der Nominierung. Als Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit

eidgenössischem Fachausweis und Diplomierter Expertin in Rechnungslegung und Controlling arbeitet Vreni Jordi Teilzeit im Controlling eines börsenkotierten Unternehmens. Darüber hinaus ist sie selbständige Unternehmerin im Bereich Finanzen und HR sowie Dozentin in verschiedenen Lehrgängen im Finanzbereich. «Ihr

umfassendes Wissen wurde durch 16 Jahre Erfahrung als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission in Horn erweitert», heisst es in der Mitteilung weiter. Vreni Jordi sei volksnah, naturverbunden, gradlinig, pflichtbewusst und offen für Neues. Jordi, die seit über 30 Jahren in Horn lebt, gibt an, bewährte Strukturen erhalten und ihr Wissen und ihre Erfahrung gewinnbringend für Horn einsetzen zu wollen. «Es ist mir wichtig, Sicherheit und gesunde Strukturen zu schaffen, damit Horn für uns und zukünftige Generationen bezahlbar bleibt.» Überdies will die verheiratete Mutter eines Sohnes das Vereinsleben stärken und den Zusammenhalt zwischen Jung und Alt fördern. Die Nominationsversammlung der SVP Horn findet am 3. Oktober statt. Die Ersatzwahlen sind auf den 24. November angesetzt. Wahlvorschläge können noch bis zum 30. September bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. kim/pd

Berger Gemeinderat in neuer Konstellation



Der Wahlsonntag in Berg barg keine Überraschungen. Alle angetretenen Kandidierenden wurden gewählt.

Wie in der Nachbargemeinde Steinach entschieden sich auch in Berg die Gesamterneuerungswahlen bereits im ersten Durchgang. Sowohl Gemeindepräsident Peter Imthurn als auch Schulpräsidentin Ivana Cabalzar – beide während der laufenden Legislatur gewählt – wurden in ihren Ämtern bestätigt. Imthurn erhält 230 Stimmen bei einem

Absoluten Mehr von 131 Stimmen; Cabalzar 267 bei einem Absoluten Mehr von 141 Stimmen. Der bisherige Gemeinderat Cyrill Meier (parteilos), der als einziges Exekutivmitglied zur Wiederwahl antrat, erhielt 262 Stimmen (Absolutes Mehr Gemeinderat: 150 Stimmen). Die beiden Kandidaten Michael Schober (parteilos, 251 Stimmen) und Wieland Bärlocher (EVP, 152 Stimmen) ziehen neu in den Gemeinderat ein. Die Stimmbeteiligung lag bei rund 45 Prozent. kim

Bauarbeiten an der Burgstrasse in Steinach

Die Politische Gemeinde, die Elektrizitätsversorgung und Wasserversorgungsgenossenschaft Steinach sanieren zusammen einen Abschnitt der Burgstrasse. Im Bereich Pfauenmoosstrasse bis über die Liegenschaft Kehlhofweg 5 werden die Wasserleitungen ersetzt, die Elektroleitungen erweitert und ein Regenabwasserkanal neu erstellt. Beim Teilstück Pfauenmoosstrasse bis Kehlhofweg wird anschliessend bei der ganzen Strasse Planie und Belag ebenfalls neu erstellt. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 30. September, und dauern bis Ende April 2025. Die Deckbelagsarbeiten werden im Frühling 2026 ausgeführt. Mit den Bauarbeiten ist die Cellere Bau AG, St. Gallen und für die Wasserleitungen die Max Schetter AG, Wittenbach beauftragt. Bauleitende Ingenieure ist die Fischer Ingenieure AG aus Steinach. Für den Durchgangsverkehr wird, sofern möglich eine Fahrspur offengehalten, wie die Gemeinde im aktuellen Mitteilungsblatt schreibt. mitg

Sprengkandidat schafft Coup: Müggler abgewählt



Diego Müggler (l.) verpasst die Wiederwahl. An seiner Stelle nimmt ab Januar 2025 Jeffrey Tobler Einsitz im Steinacher Gemeinderat. z.V.g.

Kim Berenice Geser

Die Strategie der FDP Steinach ist aufgegangen: Ihr Kandidat Jeffrey Tobler schafft den Einzug in die Exekutive. Der 26-jährige FDPler konnte sich in der Kampfwahl behaupten und dem bisherigen Gemeinderat Diego Müggler (Grüne) den Sitz abspenstig machen.

Die Gesamterneuerungswahlen in Steinach entschieden sich bereits im ersten Wahlgang: Diego Müggler (Grüne) wird nach nur zweieinhalb Jahren im Amt abgewählt. Der Jungpolitiker hatte 2022 Schlagzeilen gemacht, als er mit 18 Jahren den Einzug in die Steinacher Exekutive schaffte. Diesen Sonntag verpasste er mit 454 Stimmen das Absolute Mehr um elf Stimmen. Stattdessen triumphierte Jeffrey Tobler von der FDP mit 503 Stimmen. Die Partei hatte den 26-jährigen Bauleiter als Sprengkandidat ins Rennen geschickt und sichert sich mit dessen Wahl nun einen zweiten Sitz im Gemeinderat. Toblers Parteikollege Markus Lanter gelang mit 698 Stimmen die Wiederwahl. Janine Eberle (parteilos, bisher) verbuchte mit 763 Stimmen das beste Ergebnis der gewählten Gemeinderätinnen und -räte. Andreas Lutz (parteilos, bisher) brachte es auf 707 Stimmen; Andreas Popp (Die Mitte, bisher) auf 710 Stimmen. Die

Stimmbeteiligung der Gemeinderatswahlen lag bei 43,51 Prozent. Auch der amtierende Gemeindepräsident Michael Aebisegger (parteilos) und die Schulpräsidentin Cornelia Lettli-Künzler (Die Mitte, bisher) schafften die Wiederwahl mit jeweils 755 Stimmen (Absolutes Mehr: 399 Stimmen; Stimmbeteiligung rund 41 Prozent).

Überrascht vom Resultat

Während die FDP also jubeln kann, macht sich bei Diego Müggler Ernüchterung breit. «Ich war überrascht vom Resultat», sagt er wenige Tage nach seiner Abwahl. Und ja, es sei eine gewisse Enttäuschung vorhanden. «Ich habe in den zweieinhalb Jahren als Gemeinderat einen soliden Job gemacht», konstatiert er, was die Wahlschlappe doppelt bitter mache. Auf die Gründe angesprochen, sagt Müggler: «Die Parteizugehörigkeit hat sicher eine Rolle gespielt.» Müggler wurde 2022 als Parteiloser gewählt und trat kurz danach den Grünen bei. Ob er den Wahlkampf unterschätzt hat? Vielleicht, lautet die Antwort. Er habe als Bisheriger sicher nicht dieselbe Energie in den Wahlkampf gesteckt wie 2022. «Ich habe mich lieber auf die Arbeit im Rat konzentriert.» Der Politik will Müggler dennoch treu bleiben. Konkrete Pläne sind jedoch noch keine vorhanden. Jetzt stehe erst einmal die saubere Ressortübergabe an.

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Autofahrschule

Patricia BOLLER

Arbon und Umgebung

079 858 80 29

www.fahrschule-boller.ch

STADT ARBON

Entwurf Verkehrs-anordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort: Arbon
Strasse, Weg: Rebenstrasse (Abschnitt Nr. 32–36)
Antragsteller: Stadt Arbon
Anordnung: Neuanordnung Parkfelder
Auflagefrist: 27. September bis 16. Oktober 2024

Mit Eingabe vom 11. September 2024 beantragt die Stadt Arbon dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrs-anordnung: Die Neuanordnung der Parkfelder (weiss markiert) gemäss Situationsplan vom 12. September 2024. Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.
Stadt Arbon, 27.09.2024

Kulturamt

Thurgau

Das **Kulturamt des Kantons Thurgau** veranstaltet zusammen mit dem **Kunstmuseum Thurgau** im Winter 2024/2025 das Ausstellungsformat Heimspiel in der ehemaligen Webmaschinenhalle **Werk2 in Arbon**. Beim Heimspiel handelt es sich um ein internationales und interkantonales Ausstellungsformat der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, St. Gallen, Thurgau, den Ländern Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg sowie der Stadt St. Gallen. Die jurierte und kuratierte Kunstausstellung präsentiert und vernetzt alle drei Jahre das künstlerische Schaffen der ganzen Region. In fünf ausgewählten Kunsthäusern wird im Sinne einer aktuellen Übersicht das Kunstschaffen der beteiligten Kantone und Länder gezeigt.

Für den Ausstellungsbetrieb des Kunstmuseums Thurgau im Werk2 in Arbon sucht das Kulturamt vom 15. Dezember 2024 bis 23. Februar 2025:

Personen für die Ausstellungsbetreuung / Besucherservice (im Stundenlohn)

Ihre Hauptaufgaben:

- Öffnung und Schliessung des Ausstellungsraums
- Bedienung der Licht- und Multimedia-Installationen
- Begrüssung und Betreuung der Ausstellungsbesucherinnen und -besucher
- Ausstellungsaufsicht
- Mitarbeit bei den Veranstaltungen während der Öffnungszeiten

Ihr Profil

- Interesse an zeitgenössischer Kunst
- Freude am Umgang mit Menschen
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Bereitschaft zum Einsatz an Wochenenden und Feiertagen (26. Dezember, 2. Januar)

Es erwarten Sie ein engagiertes und dynamisches Team und ein kreatives sowie inhaltlich reiches Wirkungsumfeld.

Einsatzzeiten
Die Ausstellung wird vom 15. Dezember 2024 bis zum 23. Februar 2025 jeweils donnerstags, 17-20 Uhr, freitags 17-22 Uhr, sowie samstags und sonntags von 11-17 Uhr geöffnet sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Michelle Geser, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kulturamt Thurgau, E-Mail: michelle.geser@tg.ch, Tel. 058 345 73 71

Ihre elektronische Bewerbung richten Sie bitte bis am 20. Oktober 2024 an:
Kulturamt Thurgau, Philipp Kuhn, Amtsleiter, philipp.kuhn@tg.ch

Nach China und noch viel weiter



Aurora Bitzi (vierte v.l.) mit dem Schweizer U18-Nationalteam an der Weltmeisterschaft in China. z.V.g.

Laura Gansner

In diesem Sommer fand die U18 Handball Weltmeisterschaft der Frauen in China statt. Mit dabei war eine Roggwilerin, die nach diesem Erlebnis noch höher hinaus will.

Aurora Bitzis erste grosse Sportliebe war der Fussball. Doch nach sechs Jahren reichte es der damals 12-jährigen mit dem «Tschutten». Dem Sport an sich wollte sie deshalb aber nicht den Rücken kehren. «Ich wollte mir etwas Neues suchen», erinnert sich die Roggwilerin. Wie es der Zufall wollte, wurde Bitzi im Arboner Sekundarschulzentrum Stacherholz in jene Klasse eingeteilt, in welcher die Mehrheit im Rahmen der Begabtenförderung die Thurgauer Sporttagesschule (TST) Handball absolvierten. «Ich dachte mir, das probiere ich auch mal aus.» Wie sich herausstellte, machte ihr Handball nicht nur Spass; sie war auch richtig gut darin. So gut, dass sie schlussendlich selbst die TST Handball absolvierte, unterdessen beim LC Brühl in der zweithöchsten Spielklasse im Schweizer Handball als Stammspielerin und in der höchsten Spielklasse im

Ersatzkader antritt. In diesem Sommer wurde das Nachwuchstalent als Spielerin der Schweizer U18-Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaft in China rekrutiert.

Hitzeschock und Kamerablitze

«Die ganze Erfahrung war aus mehreren Gründen sehr speziell für mich», berichtet Aurora Bitzi nach ihrer Rückkehr aus China. Einerseits stellte ihre Teilnahme an der U18 Handball Weltmeisterschaft für sie die erste an einem internationalen Wettbewerb dar. Besonders aufregend war es, dass sie ständig umgeben war von lauter Handball-Begeisterten, wie sie es selbst ist. Zwar hätten nicht alle gleich gut Englisch gesprochen, aber: «Über Handball zu sprechen funktionierte immer irgendwie, denn der Sport hat fast schon seine eigene Sprache.» Andererseits wurde ihre Weltmeisterschafts-Teilnahme durch den Austragungsort China geprägt – spezifisch die Stadt Chuzhou im Osten des Landes, wo knapp mehr als 4 Millionen Menschen leben. «Es herrschte eine Hitze, die wir uns so nicht gewöhnt sind», erzählt Bitzi als erstes. Die Hallen seien zwar klimatisiert gewesen,

doch sobald man aus dem Haus getreten sei, habe man getropft. Und wurde dabei auch noch fotografiert. «Egal, wo wir waren und ob wir gerade unsere Trainingsanzüge oder Freizeitkleider an hatten, ständig wurden Kameras auf uns gerichtet.» Eine befremdliche Erfahrung für die Nachwuchssportlerin, wie man der Art und Weise ihrer Erzählung anhört. Doch die Freude am Handball wurde dadurch nicht getrübt – wenn auch die Roggwilerin mit dem Endresultat der Schweizer Nationalmannschaft nicht ganz zufrieden ist.

Alles eine Frage des Teams

Die Handballerinnen der Schweizer U18-Nationalmannschaft spielten sich auf den 14. Platz von insgesamt 32. Damit erzielten sie das bisher beste Resultat in der Geschichte des U18-Nationalteams. Doch Aurora Bitzi ist überzeugt, dass eine bessere Platzierung erreichbar gewesen wäre. Schliesslich erzielte die Mannschaft zum Beispiel gegen das deutsche Nationalteam ein Unentschieden (25:25); die deutschen Handballerinnen spielten sich danach auf den 5. Platz in der Gesamtplatzierung. «Wir hätten auch unter den Top 10 sein können, wenn

wir nicht bei ein paar entscheidenden Spielen gepatzt hätten.» Bitzi selbst wird dieses Resultat für das Team der U18-Mannschaft jedoch nicht mehr erreichen können, da sie das zulässige Alter unterdessen überschritten hat. Ihre Hoffnung ist es, zukünftig für Spiele der U20-National-Mannschaft aufgeboden zu werden. «Und in der nächsten Saison beim LC Brühl für die 1. Mannschaft spielen zu dürfen.» In dieser Zeit wird sie voraussichtlich auch ihre Lehre als Polygrafin abschliessen. Zur Zeit befindet sie sich im 4. Lehrjahr. Dass sie beides – den Spitzensport und ihre Ausbildung – unter einen Hut bringt, verdankt sie auch der Unterstützung ihres Lehrbetriebs, betont Bitzi. «Wenn ich für Trainingslager oder ähnliches frei brauche, dann ist das nie ein Problem, solange die schulische und betriebliche Leistung stimmt.» Dass ihr Handball in absehbarer Zukunft verleben könnte, ist aus keiner ihrer Antworten herauszuhören, im Gegenteil. Sie ist begeistert von der Geschwindigkeit der Sportart, dem Zusammenspiel in der Mannschaft und ihrem Team ganz grundsätzlich. «Der Zusammenhalt im Team gibt mir sehr viel, das macht die Freude am Sport umso grösser.»

Österreich-Flair in Horn

Alice Hofer

Im Restaurant «Sunneschy» in Horn herrscht doppelte Freude: Die Inhaberin Christine Heldstab feiert das 13-jährige Bestehen ihres Lokals und erweitert es auch noch um eine sogenannte Jausenstube.

Ihre Augen leuchten, während Christine Heldstab und ihr neuer Geschäftspartner Erich Ender das Konzept vorstellen: Ab nächsten Dienstag kann man das Essen im «Sunneschy» auch als «Take-Away» abholen. Zu diesem Zweck liess Christine Heldstab das ehemalige «Säli» umbauen und auffrischen zur rauchfreien Jausenstube. Hier werden die Speisen zum Verzehr am Tisch oder auch zum Mitnehmen angeboten. Und sollte man in Eile sein, kann man das Menu im voraus telefonisch bestellen und dann «à la minute» vor Ort geniessen. Werktags gibt es am Mittag drei verschiedene Menus zur Auswahl, wovon eines vegetarisch ist, und am Abend nebst der Speisekarte auch etwas vom Grill. Erich Ender, ebenfalls wie Christine Heldstab aus Österreich stammend, ist für die Jausenstube zuständig und will mit dem neuen Koch des Lokals auch



Christine Heldstab und Erich Ender freuen sich auf die Neueröffnung ah

österreichische Spezialitäten anbieten, sowie die bewährten Klassiker wie Olma-Bratwurst, Salate, diverse Burger und Schnitzelbrote. Und bevor die Jausenstube am 1. Oktober öffnet, feiert Christine Heldstab im «Sunneschy» schon heute Freitag, 27. September, ihr Jubiläum: Ab 17 Uhr wird als «Amuse-Bouche» ein Gratis-Happen mit österreichischem Flair offeriert. Servus und Pfiat Di!

Menus sammeln im «Sunneschy» Horn

Für treue Geniesser gibt es nun Sammelkarten: Wer in der Jausenstube zehn Menus sammelt, wird mit einer Gratis-Mahlzeit belohnt. Das elfte Mittagessen ist jeweils geschenkt. Die täglichen Menus finden sich auf www.sunneschy-horn.ch. pd

«Horizont» sucht neue Helfende

Der gemeinnützige Verein Horizont begleitet Menschen in der Nutzung von Smartphones, Computern und deren Apps in Arbon. Und sucht dafür neue freiwillige Mitarbeitende.

Smartphone, Tablet und Computer sowie die Nutzung von Apps gehören heute zum Alltag und werfen viele Fragen auf. Diese will der Verein Horizont mit dem Angebot «Begleitung im digitalen Alltag» beantworten. Dieses unterscheidet sich von klassischen Kursangeboten: Im Zentrum stehen reale Alltagssituationen, persönlicher Kontakt und Erfahrungsaustausch. Der Verein bietet



«Horizont» bietet Begleitung in der digitalen Welt an. z.V.g.

bereits seit über drei Jahren mit der Unterstützung der Stadt Arbon monatlich zwei Treffen im Schloss Arbon an. Das Programm ist online unter horizont-online.ch zu finden. Aufgrund der grosse Angebotsnachfrage sowie der Neuausrichtung der Vereinstätigkeiten organisiert sich der Verein neu. Darum sucht der Verein Personen, die sich mit ihrem Fachwissen einbringen und andere Menschen in der Zurechtfindung in der digitalen Welt unterstützen möchten. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich beim Vereinspräsidenten Martin Zünd via mzuend@horizont-online.ch oder unter 079 6986213 melden. pd

Singende Männer mag man eben

Unter dem nicht ganz so ernst gemeinten Motto «Männer mag man eben» laden die Arboner Sänger und das Sinfonische Orchester Arbon zu einem gemeinsamen Konzert ein. Dieses findet am Samstag, 5. Oktober, um 19 Uhr (Saalöffnung 18 Uhr mit Apéro-Möglichkeit) im Martinssaal des katholischen Pfarreizentrums an der Promenadenstrasse 5 in Arbon statt. Dirigent Leo Gschwend hat ein interessantes Programm zusammengestellt, wobei Themen wie «Humor», «Im Süden», «Heimat» und «Im Norden» besungen werden. Der Saal wird mit modernster Technologie akustisch sehr gut beschallt sein, so dass alle Plätze in den vollen Genuss der Darbietungen kommen werden. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Eintrittskarten können unter arboner-saenger.ch bestellt werden. Der Eintrittspreis beträgt 30 Franken pro Person (gratis für Kinder bis 18 Jahre). Pro Bestellung wird eine Bearbeitungsgebühr von 4 Franken erhoben. pd

Alles A-Cappella im Würth Haus Rorschach

Zur fünften Ausgabe der A-Cappella-Nacht im Würth Haus Rorschach lädt das deutsche A-Cappella-Quartett Viva Voce einen besonderen musikalischen Gast ein: Gemeinsam mit der A-Cappella Pop-Band Free Vocals erheben sie am Freitag, 4. Oktober von 20 bis 22.30 Uhr ihre Stimmen, um die Stimmkunst einen Abend lang mit all ihren Nuancen zu feiern. Der Eintritt kostet 49 Franken. Tickets sind im Würth Haus Rorschach oder unter seetickets.ch erhältlich. pd

Der nächste Dorftreff in Frasnacht steht an

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen organisiert heute Freitag, 27. September, von 16 bis 22 Uhr bei der Glögglistube in Frasnacht wieder einen Dorftreff. Die Besuchenden werden mit Kaffee und Kuchen, Bier und Wein und am Abend etwas zu essen verwöhnt. Der Anlass für Jung und Alt wird bei jeder Witterung durchgeführt. pd

Grosse Fische, grössere Freude

Laura Gansner

Der Fischerverein Arbon feiert dieses Wochenende, vom 27. bis 29. September, sein 125-Jahr-Jubiläum. Für den Verein geht es dabei nicht nur um die Würdigung der Vergangenheit, sondern auch um die Vorsorge für die Zukunft.

«Fischen macht mehr Spass, wenn man seine Freuden und Erfolge mit anderen teilen kann», weiss Ruben Stauffer. Deshalb beteiligt sich der 20-Jährige seit vier Jahren als aktives Mitglied im Fischerverein Arbon. Fischen zählt jedoch schon weitaus länger zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. «Als ich fünf Jahre alt war, bin ich das erste Mal mit meinem Onkel fischen gegangen, da hat es mich gepackt», erinnert Stauffer sich schmunzelnd. Mit 10 Jahren ist er dann den Jungfischern des Fischervereins beigetreten. Heute leitet er diese als Jungfischerobmann. Und hat schon fleissig Mitglieder akquiriert: «Als ich angefangen habe, hatten wir genau ein Mitglied.



Ruben Stauffer mit einem Prachtsexemplar aus dem Bodensee. z.V.g.

Unterdessen sind es 15.» Damit zieht sich der Verein seinen eigenen Nachwuchs auf, was Stauffer als wichtige Arbeit ansieht: «Wenn die Jungen bereits in das Vereinsleben hineinwachsen, stehen die Chancen gut, dass sie uns in Zukunft erhalten bleiben.» So oder so wünschen sich die Fischer ganz grundsätzlich mehr Mitglieder, die sich mitbringen. Aktuell gehören dem Fischerverein 80 Personen an; die Hälfte davon

sind aktive Mitglieder. Wenn die Feierlichkeiten an dem bevorstehenden Jubiläumswochenende im und um das «Fischerhuus» beim Spielplatz hinter der Arboner Schlosswiese noch mehr Fischerinnen und Fischer für das Vereinsleben begeistern könnten, wäre das ein Grund zur Freude. «Ich wünsche mir ein volles Haus – nicht nur an diesem Wochenende, sondern bei allen zukünftigen Vereinsaktivitäten.»

Ein Wiesn-Gaudi im Arboner Presswerk

Am Freitag und Samstag, 4. und 5. Oktober, heisst es ab 19 Uhr wieder «O'zapft is!» im Presswerk Arbon. Die Eventhalle wird für zwei Tage in eine bayrische Festhalle verwandelt. Bei einem Oktoberfest darf auch eine Liveband nicht fehlen: mit «Bergland Power» spielt eine Oktoberfest-Band der Extraklasse auf. Das Bier wird selbstverständlich in Masskrügen serviert und für das leibliche Wohl ist mit Weisswürsten, Brezeln, Kartoffelsalat, Fleischkäse und Pommes ebenfalls gesorgt. Der Einlass ist ab 18 Jahren. Es gilt der Dresscode Lederhosen und Dirndl. Tickets sind über eventfrog.ch oder an der Abendkasse erhältlich – solange der Vorrat reicht. Personen mit Tickets, die über den gleichen Vor- und Nachnamen gekauft werden, sitzen automatisch am gleichen Tisch. pd

Wie Robotik die Berufslehre verändert

Die Lehrlingsausbildung hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Während man in der Ausbildung vor 50 Jahren stundenlang mit der Feile am Schraubstock stand, befassen sich die Lehrlinge heutzutage unter anderem mit der Robotik. Über diesen Wandel berichtet der langjährige Berufsschullehrer Niki Vogel in einer Matinée der Museums-gesellschaft im Rahmen der Sonderausstellung «Saurer Stift – Lehrlingsausbildung vor 50 Jahren». Der Arboner des Jahres wirft dabei auch einen Blick in die Zukunft. Die Veranstaltung am Sonntag, 29. September, im Historischen Museum im Schloss Arbon beginnt um 10.30 Uhr, ist öffentlich und unentgeltlich. pd



Niki Vogel in seinem Labor. Archiv

Jubiläums-Programm

125 Jahre Fischer-verein Arbon

Freitag, 27. September
18 Uhr: Fachvortrag im Vereinshaus beim Spielplatz auf der Schlosswiese
19 Uhr: Eröffnung Festwirtschaft ab 21 Uhr: Barbetrieb mit Musik

Samstag, 28. September
ab 10 Uhr: Festwirtschaft
ab 13 Uhr: Kinderprogramm mit Hüpfburg und Kinderschminken
13 Uhr: Fachvortrag im Vereinshaus
14.30 Uhr bis 15.30 Uhr: Fischerboot-Ausstellung
16 Uhr: Fachvortrag im Vereinshaus
18 Uhr: Offizielle Begrüssung
ab 20 Uhr: Barbetrieb und Live-Musik mit «The Acoustic 4»

Sonntag, 29. September
ab 10 Uhr: Frühschoppen

Fast wie neu: Kinderkleiderbörse in Frasnacht

Am Samstag, 28. September, findet in der Mehrzweckhalle in Frasnacht von 9 bis 11 Uhr die Kinderkleiderbörse vom Verein 2xtreit statt. Verkauft werden Kinderkleider für Herbst und Winter, alles rund ums Kind sowie Spiel-sachen. Auf dem Aussenplatz bieten Kinder ihre Sachen zum Verkauf an. Parkplätze stehen vor dem Gebäude der Forster Swiss Home AG zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter 2xtreit.ch zu finden. pd

«Linde Roggwil» lädt zur Mini-Metzgete ein

Noch bis morgen Samstag, 28. September, veranstaltet die Linde Roggwil ihre Mini-Metzgete. Von Blutwurst bis zu Rippli und Rösti gibt es Mini-Portionen für nur 6.50 Franken. Reservationen unter linde-roggwil.ch. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 18. September 2024 ist gestorben in Arbon: **Alfred Buri**, geboren am 7. April 1943, von Rapperswil, wohnhaft gewesen in Arbon, Giesserei-strasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundes-kreis statt. Trauerhaus: Vanessa Wieser, Alemannenstrasse 1, 9320 Arbon

Am 19. September 2024 ist gestorben in Arbon: **Eva Helene Gmünder geb. Gehrke**, geboren am 18. Januar 1938, von Appenzell, wohnhaft gewesen in c/o National, Brühlstrasse 3, 9320 Arbon. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Arno Gmünder, Mühlegutstrasse 7, 9323 Steinach.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 16. September 2024 ist gestorben in Horn: **Felix Lutiger**, geboren am 6. Februar 1964 von Risch, wohnhaft gewesen in Horn, Himmelrich-strasse 5. Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 3. Oktober 2024 um 10 Uhr auf dem Friedhof Horn statt.

PRIVATER MARKT

«Freude schenken» Bis und mit Dienstag, 8. Oktober bleibt der Laden wegen Umbaus geschlossen. heidiweh-Karten gibt es in der Novaseta-Dropa, bei Claro, Natürli und im Walser-Hof Roggwil zu kaufen. www.heidiweh.ch.

Suche Unterstützung beim Kochen und einen **privaten Fahrdienst** in der Region Arbon. Berufsbeistand-schaft 071 4471465.

Suche Briefmarkensammlungen, Firmenarchive etc. aus der ganzen Welt. Ich freue mich über jedes Angebot. lphila@bluewin.ch/ 079 960 3451.

Haushaltshilfe für Senioren Erfahrene Seniorenbetreuerin (Schweizerin) bietet Ihnen Unter-stützung im Haushalt an. Anfragen unter 076 498 7711.

Sammler sucht Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt). E-Mail: R-reinhardt@gmx.ch Reinhardt, Tel. 079 695 7568.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet auch Beratung vor dem Neukauf fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

LIEGENSCHAFT

Dringend zu kaufen gesucht von Privat an Privat, älteres EFH mit Umschwung oder Bauland 100% Diskretion, Angebote an **079 12214 74**

Zu vermieten Arbon Bahnhofstr. 67 **E-Einstellplatz in Tiefgarage** für Pw - ab sofort - CHF 150.- mtl 071 446 4236.

TREFFPUNKT

Qi-Gong- die Kraft der sanften Be-wegungen vom 7.10.- 18.11.2024 fin-det an 6 Abenden von 19.15 - 20:30 Uhr **Qi-Gong Kurse in der Zeitoase im Schloss Arbon**, statt. Anmeldun-gen und Info: 079 955 77 98, oder www.qi-pool.ch.

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Be-gegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Kinesiologie, Yoga und Coa-chings für Persönlichkeitsentwick-lung. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 7853.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 9779 (Mo-So).

Freitag ist **feliX**-Tag

Heilung und Transformation in Ihrer Oase der Ruhe



Oasis de Shunnd
Kapellgasse 8, 9320 Arbon
079 406 50 00
www.oasis-de-shunnd.ch

*Im Meer des Lebens, Meer des Sterbens,
in beiden müde geworden, sucht meine Seele die Ewigkeit,
in der alle Flut verehbt.
Und wer im Gedächtnis seiner Lieben weiterlebt,
ist nicht tot, nur fern.*

Traurig, aber im Gedenken an viele schöne Momente nehmen wir Abschied von unserem Vater, Grandpa, Bruder, Schwager und Götti

Roland Gottlieb Schenk
20. September 1931 – 15. September 2024

Nach vielen Wochen des langsamen Fortschreitens seiner De-menz hat sich sein Lebenskreis nach fast 93 Jahren geschlossen und er durfte ruhig einschlafen. Allein, für sich, gegangen aus einer Welt, an der wir keinen Anteil mehr hatten.

Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit:

Christoph Schenk, Arbon
Daniel und Christine Schenk Ruf
mit Jérôme, Julien und Jasmine, Birsfelden
und Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 1. Oktober in der Friedhofskapelle Arbon statt.
Besammlng 14.00 Uhr vor der Aufbahrungshalle.

Traueradresse: Daniel Schenk, Birkenstr. 4, 4127 Birsfelden

Schreiben und gestalten Sie gerne?

Für die Redaktion unseres Publikationsorgans Turmblick und als Mithilfe im Sekretariat suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine*n versierte*n

Redaktor*in / Sekretär*in (15 – 20 %)

Ihre Hauptaufgaben:

- Hauptverantwortung für das Erstellen des monatlich erscheinenden Turmblick
- Betreuung der Social Media Kanäle (Facebook, Instagram, ..) und der Webseite
- Unterstützung bei allgemeinen Sekretariatsarbeiten

Sie bringen mit:

- Kaufmännische oder grafische Ausbildung
- Kreative, engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit
- Flair für Grafik
- Erfahrung im Umgang mit sozialen Netzwerken
- Gute IT-Anwender-Kenntnisse (Microsoft-Programme)
- Stilsicherheit in deutscher Schrift und Grammatik
- Interesse an und Loyalität zur Kirchgemeinde

Wir bieten:

- Einen interessanten Arbeitsbereich mit Eigenverantwortung
- Weitgehend flexible Arbeitszeiten (1 Präsenz-Morgen und Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten)
- Ein aufgestelltes Team
- Wiedereinsteiger*innen willkommen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Karin Brand, Co-Präsidentin der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon, 077 439 70 75

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: karin.brand@evang-arbon.ch



VERANSTALTUNGEN

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschul-gemeinde Arbon und der Politi-schen Gemeinde Horn.

Herausgeber

Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung

Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 200 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haus-haltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiter-verwertung von redaktionellen Bei-trägen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Arbon

Freitag, 27. September

- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon, täglich geöffnet.
- 14-21 Uhr: «Wiesengaudi» Oktoberfest bei art of optic, Stickereistr. 4.
- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
- 16-22 Uhr: Dorftreff des Einwohner-verein Frasnacht-Stachen in der Glögglstube.
- 17.30-20 Uhr: Bibelausstellung im kath. Pfarreizentrum Martins-Saal.
- ab 18 Uhr: «125 Jahre Fischer-Verein Arbon» Fachvortrag, Eröffnung Festwirtschaft und Musik im Fischerhuus.
- 19 Uhr: Meise-Stamm, Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon im Hotel-Restaurant Park.
- ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Samstag, 28. September

- 9-11 Uhr: Kinderkleiderbörse in der Mehrzweckhalle in Frasnacht.
- 9-13 Uhr: Saisonabschluss vom Arboner Wochenmarkt speziell mit Zwergzebuhoof (Mitttagsangebot), Puro Gusto, Milchschaafhof Familie

Scheuss, Claroladen, Verein Offener Bücherschrank Arbon.

- 9-12 Uhr: Bibelausstellung im kath. Pfarreizentrum Martins-Saal.
- ab 10 Uhr: «125 Jahre Fischer-Verein Arbon» mit div. Programm, Festwirtschaft und Musik im Fischerhuus und auf der Schlosswiese.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
- 10-17 Uhr: Herbstmesse im Camping Caravan Center AG, Pündtstr. 6.
- 10-17 Uhr: «Wiesengaudi» Oktoberfest bei art of optic, Stickereistr. 4.
- ab 14 Uhr: HC Arbon Meisterschafts-spiele (Juniorenspiele/ Damen 2, 1. Liga) in der Kybun Halle.
- 15-17.30 Uhr: Bibelausstellung im kath. Pfarreizentrum Martins-Saal.

Sonntag, 29. September

- ab 10 Uhr: «125 Jahre Fischer-Verein Arbon» Frühschoppen im Fischer-huus und auf der Schlosswiese.
- 10-17 Uhr: Herbstmesse im Camping Caravan Center AG, Pündtstr. 6.
- 10.30 Uhr: Matinée der Museums-gesellschaft im Historischen Museum im Schloss Arbon.
- 11.30-17 Uhr: Herbstfest im Pflegeheim Sonnhalden.
- 12-17 Uhr: Flohmarkt in der Eventhalle vom Presswerk.
- 15-17.30 Uhr: Bibelausstellung im kath. Pfarreizentrum Martins-Saal.
- 16 Uhr: HC Arbon Meisterschaftsspiel (Damen1, SPL2) in der Kybun Halle.

Dienstag, 1. Oktober

- Vorsaison-Aktion im Pädä` s Sport AG, Salwiesenstr. 10. (bis 31.10.)
- 14-16 Uhr: Café International, Hamel-platz. Verein Café International.

Donnerstag, 3. Oktober

- 5fach Punkte sammeln in der swidro drogerie rosengarten.
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 4. Oktober

- ab 19 Uhr: «Oktoberfest» in der Eventhalle vom Presswerk.

Roggwil

Freitag, 27. September

- «Mini-Metzgete» im Restaurant Linde Roggwil. (bis 28.9.)
- 16-18.30 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten, auf dem Ochsenplatz.

Steinach

Mittwoch, 2. Oktober

- ab 11 Uhr: «Metzgete» im Restaurant Morgental Steinach. (- 5.10.)

Horn

Freitag, 27. September

- ab 17 Uhr: Jubiläumsparty «13 Jahre» im Restaurant Sunneschy, Bahnhofstrasse 15.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 28. September
9 Uhr: Kinderkirche «Stuune und Danke» mit Pfr. L. Metter und Team, KG-Haus.
- Sonntag, 29. September
19 Uhr: Feierabend-Gottesdienst: «Lieder des Nordens» mit J. Gerber, Livestreaming.
- Montag, 30. September
19.30 Uhr: Sitzen in Stille mit F. Stumpf, UZ-Kirche.
- Dienstag, 1. Oktober
9 Uhr: Kafi Zischtig in der Cafeteria der Musikschule Rondo.
- Mittwoch, 2. Oktober
13.45 Uhr: Probe Kinderchor mit S. Menges, UZ-Kirche.
19.30 Uhr: Chorprobe mit S. Menges, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 3. Oktober
18.30 Uhr: Yoga mit J. Jäger, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 28. September
17.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedank, St. Otmar Roggwil.
- Sonntag, 29. September
10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion zum Erntedank, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Mittwoch, 2. Oktober
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Freitag, 4. Oktober
9.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.
18 Uhr: Vigil byzantinisch, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 29. September
10 Uhr: Gottesdienst mit J. Alberts Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 29. September
Kein Gottesdienst im CZP.

Region

Freitag, 27. September

- «Metzgete» im Restaurant Erlenholz, Wittenbach. (bis 29.9.)
- 14-19 Uhr: Kunstausstellung «Simply Two No 3» im Kornhaus Roman-shorn noch bis 2. Oktober, verschiedene Daten (Di-Fr: 14-19 Uhr; Sa + So: 11-17 Uhr).

Freitag, 4. Oktober

- 20 Uhr: «A-Cappella-Nacht» im Würth Haus Rorschach, Churerstr.10.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 29. September
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/ Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Samstag, 29. September
10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September
10 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfr. M. Maywald.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Rheindorf, evang. Kirche.
- Mittwoch, 2. Oktober
17.30 Uhr: Friedensgebet in der evang. Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September
10 Uhr: Erntedankgottesdienst (Kommunionfeier) mit P. Wirth.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September
10 Uhr: Erntedankfestgottesdienst in der evang. Kirche.
- Freitag, 4. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. A. Grewe im Seniorenzentrum Horn.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September
10 Uhr: Erntedankfeier mit Gospelchor und B. Zellweger.
- Donnerstag, 3. Oktober
9.15 Uhr: Wortgottesdienst.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September
10 Uhr: Eucharistiefeier (Kirchenfest) mit Orgel und Flötistin.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Schiff Ahoi für die Saurer Rentnerschaft



Die MS St. Gallen war vergangene Woche in spezieller Mission unterwegs auf dem Bodensee: 160 Rentnerinnen und Rentner der Pensionskasse Saurer trafen sich an Bord zur mehrstündigen Ausfahrt. Eingeladen hatte die PKSU Saurer Vorsorgeeinrichtung, die zu den ältesten Vorsorgewerken in der Schweizer Privatwirtschaft gehört. Auf hoher See wurde geschlemmt, genossen und in gemeinsamen Erinnerungen der Saurer-Zeit geschwelgt.

kim

Die Bergli-Kinder geben alles für den Igel

Die sechs Kindergärten und die acht Unterstufen des Bergli-Schulhauses liefen diesen Mittwoch für den Igel. Und wie! Insgesamt absolvierten die Kinder am WWF-Lauf 3637 Runden. Das sind total 1454,80 Kilometer. Unterstützt wurden sie dabei von Lehrpersonen, Eltern und Geschwistern. Die jungen Läuferinnen und Läufer waren so enthusiastisch bei der Sache, dass sie von



den Lehrpersonen sogar ans Trinken erinnert werden mussten. Die Summe, die beim Spendenlauf zusammenkam, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Doch auch ohne das Endergebnis steht bereits fest: Der Einsatz der Bergli-Kids war ein voller Erfolg und verdient diesen «felix. der Woche».



Anzeige



Heidi Mock,
Drogistin HF &
Tierheilpraktikerin
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Echinacea

Jeden Monat eine Pflanze: Echinacea (Roter Sonnenhut) ist ein unverzichtbarer Helfer in der kalten Jahreszeit und stärkt das Immunsystem. Echinacea schützt vor äusseren Einflüssen: wenn sich Erreger einnisten und sich ausbreiten wollen, mobilisiert der Rote Sonnenhut die Abwehrkräfte und schirmt den Körper ab. So verhilft die Pflanze zu einem schnelleren Überwinden der Erkrankung. Kommen Sie vorbei, gerne beraten wir Sie!

Nicht vergessen: am Donnerstag, 3. Oktober erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!

swidro
drogerie rosengarten
Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Selbstverteidigung will von klein auf gelernt sein



Gemeinsam mit SKEMA-Schülerinnen und -Schülern aus der Ostschweiz legten rund 90 Kinder aus Arbon und der Umgebung ihre Prüfungen ab. z.V.g.

Vergangenen Samstag verwandelte sich die Turnhalle der Kanti Wil in eine Arena der Kampfkunst. Die Ostschweizer SKEMA Schulen hielten ihre halbjährlichen Kinder- und Jugendprüfungen ab. Mit dabei waren 56 Kinder

und 33 Jugendliche aus Arbon und der Umgebung, für die sich ihr hartes Training gelohnt hat. Vor rund 850 Zuschauenden durften die Teilnehmenden nach absolvierten Prüfung ihr Diplom entgegen nehmen. pd

Anzeige

PRESSWERK

KULTURZENTRUM



- 26.09. SING&GIN RESTAURANT
- 29.09. FLOHMARKT EVENTHALLE
- 04/05.10. OKTOBERFEST EVENTHALLE
- 25.10. MARC SWAY EVENTHALLE
- 26.10. LOCO ESCRITO EVENTHALLE
- 27.10. FLOHMARKT EVENTHALLE
- 30.10. GRUSELDINNER RESTAURANT
- 31.10. DANA EVENTHALLE
- 02.11. CRAZY DIAMOND EVENTHALLE
- 08/09.11. SECOND HAND ORCHESTRA LOVE - DAS MUNDART-ABBA-TRIBUTE EVENTHALLE
- 14/15.11.

PRESSWERK-ARBON.CH

